

Innsbruck, 2021-12-01

Betreff: Übergabe des UniNETZ-Optionenberichts am 2. Dezember 2021 verschoben

Sehr geehrte Damen und Herren,

turbulente Zeiten erfordern ein hohes Maß an Flexibilität. Aufgrund der anhaltend schwierigen COVID-19 Situation und dem damit zusammenhängenden bundesweiten Lockdown, sehen wir uns nach Rücksprache mit dem Büro von Herrn Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann veranlasst die **Übergabe des UniNETZ-Optionenberichts auf Mitte Jänner 2022 zu verschieben** (genaue Angaben folgen). Dies geschieht auch, um die geplante Entgegennahme durch Bundeskanzler Mag. Alexander Schallenberg, LL.M. und/oder Vizekanzler Mag. Werner Kogler, sowie BMⁱⁿ Mag. Karoline Edtstadler in einem angemessenen Rahmen sicherzustellen.

Auch wenn die Pandemie akut eine große Herausforderung darstellt und das politische Tagesgeschäft weitestgehend bestimmt, ist es unserer Meinung nach essenziell, auch längerfristige Herausforderungen im Blick zu bewahren und zukunftsorientiert zu handeln. Daher ist es uns ein großes Anliegen, die ca. 150 Optionen mit über 1000 Maßnahmen, die im Rahmen von UniNETZ in den letzten drei Jahren von ca. 300 Wissenschaftler_innen aus 19 Institutionen (16 Universitäten, die Geologische Bundesanstalt, das Climate Change Centre Austria und des studentischen Vereins *forum n*) entstanden sind, den Entscheidungsträger_innen der Bundesrepublik Österreich so bald als möglich zu übergeben.

Auch Mitte Jänner wird die Übergabe des Optionenberichts zwischen dem Bundeskanzleramt, den zuständigen Ministerien und UniNETZ-Vertreter_innen voraussichtlich in sehr kleinem Rahmen stattfinden müssen. Die geplante Live-Übertragung wird voraussichtlich nicht möglich sein. Die ursprünglich angedachte feierliche Abschlussveranstaltung von UniNETZ I werden wir schnellst möglich nachholen (geplant Frühjahr 2022). Zu dieser Veranstaltung möchten wir Sie und alle an UniNETZ-Beteiligten, Unterstützer_innen und Interessierte jetzt schon recht herzlich einladen.

Mit freundlichen Grüßen,



Lenkungsausschuss Em. Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Lang, Univ.-Prof. Dr. Johann Stötter sowie dem Ratsvorsitzenden Dipl. Ing. Franz Fehr, MSc.